Messe-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heben. — Was die Krawattenindustrie jetzt braucht, das sind vor allem neue Orders und Nachbestellungen auf die ersten Aufträge.

Demgegenüber kann die Schirmstoffindustrie einen besseren Auftragseingang verzeichnen als sonst um diese Zeit. Das will jedoch nicht heißen, daß hier das Auslandsgeschäft nicht auch durch die angeführten Schwierigkeiten berührt wird. Diese Nachteile machen sich allgemein geltend. Die neuen Kollektionen haben überall gute Aufnahme gefunden. Die Aufmachung der neuen Schirmstoffe ist bunter noch als bisher. Man bringt viel Schirmstoffe in roten, blauen, grünen und braunen, hellen und dunklen Tönen, so daß neben den Farben auch die Muster, Streifen, Karos, Schotten usw. mehr hervortreten. Daneben zeigen die Kollektionen auch viel Ombrétöne in hellen und dunklen Farben.

In der Samtindustrie ist das Geschäft bei der schwierigen Marktlage in den verschiedenen Ausfuhrländern noch weiter zurückgegangen, so daß dasselbe bereits in weitem Umfange zum Stillstand gekommen ist und kurz gearbeitet wird. Diese Schwierigkeiten der Seiden- und Samtindustrie haben sich natürlich auch in der Veredlungsindustrie ausgewirkt, so daß auch hier das Geschäft einstweilen zu wünschen übrig läßt. Man hofft jedoch, daß sich mit dem Herannahen der Frühjahrssaison das Geschäft wieder beleben und auch im Auslandsgeschäft allmählich wieder eine Besserung zu verzeichnen sein wird. kg.

Sommerstoffe der Pariser Haute Couture

Für die Sommersaison werden viele schwere und grobkörnige, und vor allem gute, solide Stoffe gebracht. Diese halbsteifen Qualitäten haben in der Haute Couture mit Vorliebe Verwendung gefunden; es scheint, daß die Mode des Tailleur-Costume zur großen Hauptsache dazu beigetragen hat.

Reinseidene Stoffe, denen ganz besondere Beachtung geschenkt wird, sind Twill und Surah quadrillé oder broché. Auch in Jersey-Genre sind einige sehr weiche, fallende Qualitäten zu nennen. In façonnierten reinseidenen Qualitäten sind ferner zu erwähnen schwere Shantung Cloqués, sodann Armuren mit eher kleinem, dafür umso markanterem Relief.

Für Sommer-Damenmäntel kommen nur ganz gute Qualitäten in Crêpe Faille und Crêpe Marocain in Frage.

So seltsam es auch klingen mag, ist es trotzdem Tatsache, daß selbst ganz gewöhnliche, jedoch schwere, grobaussehende Toilequalitäten in reiner Seide gebracht werden.

In den kunstseidenen Stoffen zeichnen sich die Uniartikel zum Teil durch stark ausgeprägte Rippenbildung, oder auch durch einen grobkörnigen Charakter aus. Die Wirkung wird entweder durch entsprechende Armuren, oder dann durch Anwendung von grobem Material erzielt. Große Neuheiten dieser Gewebeart sind die Alpagas in uni, rayé couleur oder auch bedruckt. Dieser Genre lehnt sich naturgemäß an die groben Toile Qualitäten, die auch in Kunstseide in wirklich großen Mengen Verwendung finden, an. Diese letzteren sind vorzugsweise aus mattem Material hergestellt und werden in uni sowie auch bedruckt gebracht.

Auch die Mode der Reversible-Gewebe wird sich für die Sommersaison sehr gut halten, ja es darf gesagt werden, daß sogar sehr viele Stoffe in dieser Ausführung zu sehen sind. Sie mögen sich von denjenigen der vergangenen Saison dadurch unterscheiden, daß dieselben nun häufig in dreifarbig und hauptsächlich in guten Qualitäten gebracht werden. — Surah- und Taffetas-Qualitäten sind in Ecossaisdispositionen im allgemeinen stark vertreten. Diese neuen Kombinationen dürfen auf einen wirklichen Erfolg rechnen. Sehr gewagte Farben-Zusammenstellungen in multicolore auf Douppion und Flammenstoffen werden auch dieses Jahr zu den Sommermodestoffen mitzurechnen sein.

In den Lamés wird Metall nur ganz diskret angewendet. Feine Rayuren- und Quadrillé-Dessins sind deshalb sehr beliebt. Unter den Façonnés dringen schwere Qualitäten in Albène mit bemerkenswertem weichen Toucher allgemein durch. Albène wird außerdem sehr häufig verwendet, sei es für fließende Unistoffe, Jersey-Genres und Fantasie-Crêpes, oder dann für Druckfonds. Bedruckte Albènestoffe scheinen übrigens für diese Saison noch reichlicher Verwendung zu finden als letztes Jahr.

Die große Neuheit im Druck sind die vielfarbigen Dessins, die mit einem ganz neuen Verfahren in bisher nie gekannten leuchtenden Farben erscheinen. Blumendessins, die auf diese Weise bedruckt werden, zeichnen sich durch ihre natürlichen, leuchtenden Töne besonders aus.

MESSE-BERICHTE

Schweizer Mustermesse und Textilindustrie

Am 26. März werden sich in Basel neuerdings die Hallen der Schweizer Mustermesse öffnen, um der Wirtschaftswelt die Erzeugnisse schweizerischer Qualität und schweizerischen Arbeitsfleißes vorzuführen. Im Rahmen der 21 ständigen Messegruppen werden auch diesmal wieder die Erzeugnisse der Technik die erste Stelle einnehmen. Unter den andern Gruppen nimmt die Textilindustrie einen hervorragenden Platz ein. Wenn unter der ungünstigen Wirtschaftslage der vergangenen Jahre die wirtschaftliche Bedeutung der Textilindustrie harte Rückschläge erfahren hat, so muß anderseits betont werden, daß die Industrie mit Zähigkeit an den Qualitätserzeugnissen festgehalten hat, die ihren hervorragenden Ruf begründeten. Die schweizerische Textilindustrie wird auch an der diesjährigen Schweizer Mustermesse (26. März bis 5. April) diese Tatsache neuerdings unter Beweis stellen. Das Angebot der schweizerischen Textilindustrie ist vielseitig und reichhaltig; es wird beweisen, daß unsere Textilindustrie in der Lage ist, allen Anforderungen an Qualität und Schönheit der Erzeugnisse entsprechen zu können.

Gediegene und hochwertige Erzeugnisse schweizerischer Arbeit aus den verschiedenen Gebieten der Textilindustrie wird die Schau im Modesalon bringen. Weiche, schmiegsame Stoffe, schöne Spitzen und Stickereien, moderne Druckstoffe, Gesellschafts- und Abendkleider, Strick- und Wirkwaren, Hüte, elegante Schuhe und alles was zur modischen Eleganz der Dame gehört.

Aus dem übrigen Angebot sei nachstehend ein ganz kurzer Querschnitt gegeben.

Garne: Das Angebot der schweizerischen Spinnerei- und Zwirnerei-Industrie ist außerordentlich reichhaltig und bietet der verarbeitenden Industrie und dem textilen handwerklichen Kunstgewerbe mannigfache Anregungen. Es seien erwähnt: Garne aus Wolle, Baumwolle, Seide, Schappe, Rayon; Mischgarne aller Art, neue Effektgarne, Leinengarne usw.

Gewebe, Strickwaren, Wirkwaren, Teppiche: Auch diese Industrien sind mit einer großen Auswahl vertreten. Einfache, glatte handgewobene Halbleinen- oder Ganzleinenstoffe, farbig gemusterte Leinengewebe, hübsche Servietten, prächtige Jacquard-Damastleinen für Tischdecken, Leinengewebe für Kleiderstoffe usw., Baumwollstoffe aller Art, glatt, bunt, bedruckt, Gewebe mit den modernsten Techniken ausgerüstet, vermitteln dem Besucher einen Begriff vom hohen Stand der einheimischen Veredlungsindustrie. An Wollgeweben wird man von der einfachen Schärpe bis zur zeuzeitlich gemusterten Jacquard-Wolldecke, vom handgestrickten Sportstrumpf bis zum eleganten Sportdreß der modernen Dame eine reiche Auswahl finden. Bedruckte Kunstseidenstoffe, knitterfreie Kunstseidengewebe, prächtige Dekorationsstoffe, Vorhänge, Storen usw., prächtige Bodenteppiche in moderner und persischer Musterung, Decken aller Art, Bänder, Geflechte, gummielastische Gewebe und noch viele andere Erzeugnisse bringen auch an der Schweizer Mustermesse 1938 wieder den Nachweis der Leistungsfähigkeit der schweizerischen Textilindustrie.